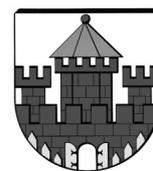


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1950



Ratzeburg erinnert der „verlorenen Heimat“ „Kreuz des Ostens“ auf dem Palmberg eingeweiht

Während einer Kundgebung, an der rund 1500 Menschen teilnahmen, wurde Ende Juli auf dem Palmberg das „Kreuz des Deutschen Ostens“ eingeweiht, das an die „Toten der verlorenen Heimat“ erinnern soll. Das Eichenholz für das Mahnmal wurde vom Kreis Herzogtum Lauenburg kostenlos zur Verfügung gestellt. Vertreter der Landsmannschaften legten während der Veranstaltung Kränze an dem Kreuz nieder.

Die Sudetendeutschen Landsmannschaften des Kreises Herzogtum Lauenburg luden am 1. Mai zu einer Veranstaltung, mit der sie ihr Brauchtum auch in ihrer neuen Heimat pflegen. Auf dem Ratzeburger Marktplatz wurde ein 25 Meter hoher Maibaum aufgestellt. Am Ende des Monats wurde der Baum von sudetendeutschen Holzfällern entsprechend der Tradition gefällt und zerlegt. Das Holz, das verlost worden war, wurde an die Gewinner der Verlosung verteilt.



Dr. Kurt Schumacher spricht in Ratzeburg



Der Vorsitzende der SPD, Dr. Kurt Schumacher sprach am 2. Juli auf einer Kundgebung auf dem Marktplatz anlässlich der bevorstehenden Landtagswahlen in Schleswig-Holstein. Rund 2000 Zuhörer waren zum Teil mit Sonderbussen aus Hamburg und Lübeck angereist. Als wichtigstes Problem Deutschlands nannte Schumacher die „soziale Frage“. Die deutsche Demokratie bleibe krisenfest allein auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit. Davon seien die Deutschen jedoch weit entfernt.

Freilichtbühne im Bäker Gehölz

Im Sommer entstand im Bäker Gehölz eine Freilichtbühne. Auf Anregung der Stadtvertretung engagierten sich Vereine und Verbände der Stadt für das Projekt. Die Mitglieder von Stadtverwaltung, Stadtvertretung und Vereinen griffen dabei abends selbst zu Hacke und Spaten. Eingeweiht wurde die Freilichtbühne mit einem Sängertreffen des Sängerkreises Südholstein, zu dem rund 1300 Sänger nach Ratzeburg kamen. Vor fast 5000 Zuhörern gaben sie ein zweieinhalbstündiges Konzert.

Sozialistische Reichspartei (SRP) gründet Ratzeburger Ortsgruppe

Anfang April lud die später verbotene Sozialistische Reichspartei (SRP) zu einer Versammlung in Wittlers Hotel ein. Der Bundestagsabgeordnete Dr. Dorls wandte sich bei dieser Veranstaltung *„dagegen, daß die letzte volkliche Substanz Deutschlands geopfert werde für das Leben anderer Nationen.“* Noch im Frühjahr kam es zur Gründung einer Ratzeburger Ortsgruppe der Partei. Am 17. April war der frühere Generalmajor Otto Ernst Remer in Ratzeburg zu Gast, der als Kommandeur eines Berliner Wachregiments an der Niederschlagung des Aufstands vom 20. Juli 1944 beteiligt war. Da der Saal bei Wittlers die Zuhörer nicht fassen konnte, wurde seine Rede mit Lautsprechern nach außen übertragen. Auf einer späteren Versammlung der Ratzeburger Ortsgruppe sprach der Redner die Überzeugung aus, dass die NSDAP nicht wiederkommen werde. *„Es gelte aber, das Gute dieser Bewegung zu übernehmen, um etwas Neues aufzubauen.“*



Aus dem Rathaus...



Im Januar billigte die Stadtvertretung einen „Zehnjahresplan“ für die Stadt. Der Plan sah vor allem vor, in diesem Zeitraum 3.100 Wohnungen zu errichten. Davon sollten 2.400 Wohnungen am Bahnhof und 700 auf der Ostseite der Stadt in der Vorstadt entstehen. Mit diesem Bauprogramm sollte der Tatsache Rechnung getragen werden, dass gegenüber einer Einwohnerzahl von 5.200 im Jahre 1939 inzwischen 7.823 Flüchtlinge und 5.183 Einheimische in der Stadt lebten.

Im Oktober befasste sich die Stadtvertretung mit der Namensgebung für den Seenteil zwischen Königsdamm und Kleinbahndamm. Als Vorschläge lagen „Mühlensee“, „Dammsee“ und „Stadtsee“ vor. Es setzten sich allerdings diejenigen durch, die für die volkstümliche Bezeichnung „Spucknapf“ votierten. Die amtliche Bezeichnung wurde für die neue Wanderkarte für Schleswig-Holstein benötigt. Die Entscheidung rief zahlreiche Proteste hervor, die dazu führten, dass die Stadtvertreter ihre Entscheidung schon Ende des Monats widerriefen. Man einigte sich schließlich auf den Namen „Kleiner Kuchensee“.

Mit der Neuordnung des Stadtarchivs wurde der am 1. Oktober pensionierte Pastor Martin Fischer-Hübner aus Salem beauftragt.

Bikini-Badenixe entdeckt

Ende August freute sich die Stadt über sommerliche Temperaturen. Die „Lübecker Nachrichten“ konnten anlässlich der Hitze-welle über eine modische Neuheit berichten: *„Unterhalb des Domes wurde eine Badenixe entdeckt, die in Ratzeburg den Bikini-Badeanzug einführen wollte. Beim Näherkommen entschwand sie in den Fluten. Ob sie sich schämte? Auch hier scheint der Anfang Schwierigkeiten zu bereiten.“*

Ratzeburg baut

Im Herbst wurden die ersten ERP (European Recovery Program / Marshall-Plan)-Wohnungen bezugsfertig. Von den insgesamt 98 Wohnungen befanden sich 48 auf dem Viehmarktplatz und 50 in der Saarlandstraße. Es handelte sich um 2 bzw. 2 ½ - Zimmerwohnungen mit Küche und Bad. Die Wohnungen sollten vor allem Arbeitnehmern und Heimatvertriebenen aus der Industrie, der gewerblichen Wirtschaft und der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Über die Belegung entschied ein Wohnungsvergabeausschuss. Der Mietpreis für eine Zweizimmerwohnung sollte bei 33 Mark liegen. Die Fertigstellung der Wohnungen wurde als wichtiger Schritt auf dem Weg zur Beendigung der Wohnraumbewirtschaftung gesehen.

Neubau des Burgtheaters



Das Kino war 1950 weiterhin die beliebteste Unterhaltungsstätte der Deutschen. Im Kreis Herzogtum Lauenburg standen neun Lichtspieltheater mit zusammen fast 3.700 Plätzen zur Verfügung. Im Dezember 1949 waren in 422 Vorstellungen fast 58.000 Zuschauer gezählt worden, also im Schnitt 137 Besucher pro Vorstellung. Dieser Kino-Boom war auch in Ratzeburg spürbar. Ernst Steinhusen, Besitzer der „Schauburg“ ließ als Ersatz für das alte Kino ein „modernes Theater“ errichten, das den Namen „Burgtheater“ erhielt. Es werde „vornehmlich dem Film dienen“ und große Bedeutung für die „Entwicklung Ratzeburgs als Fremdenstadt“ haben, hieß es anlässlich des Baubeginns am 17. April 1950. Die *„äußere Gestaltung des Baus ordnet sich dem Bild der Stadt und der Straßen in vornehmer Zurückhaltung ein“*, beschreibt ein Zeitungsbericht den Neubau.

„Central-Theater“ eröffnet



Anfang September wurde als zweites neues Kino das „Central-Theater“ in der Großen Kreuzstraße mit dem Film „Artistenblut“ eröffnet. Zahlreiche geladene Gäste nahmen an der Premiere teil. Der Schauspieler Hans Richter, Hauptdarsteller des Eröffnungsfilms, war zur Einweihungsfeier nach Ratzeburg gekommen und hielt eine humoristische Tauf- und Patenrede.